Radelwochenende der Skizunft Besigheim am Tegernsee

Höhenmeter statt Tourenkilometer

Am Wochenende fand das jährliche Radelwochenende der Skizunft Besigheim unter der bewährten Leitung von Eberhard Brose mit 18 Teilnehmern statt. Gestartet wurde Freitagmorgen nach Bad Wiessee, wo zunächst in einem schmucken Gästehaus Quartier bezogen wurde. Nachmittags ging es zum Einfahren rund um den Tegernsee mit Einkehr im Gut Kaltenbrunn, das auch Drehort der Fernsehserie „Zwei am großen See“ war. Die Skizünftler konnten der selben Biergartenterrasse sitzen, wie die Akteure der Fernsehserie.

Die Tour des Samstags führte zunächst nach Rottach-Egern, wo ins Weißach-Tal geschwenkt wurde. Bei Klamm, inzwischen auf 800 m angekommen, wurde die Talseite gewechselt und der Aufstieg entlang des Schwarzenbachs begann. Über geschotterte Waldwege ging es steil hoch zur Schwarzentenn-Alm, die auf 1.004 m liegt. Hier hatten sich die Teilnehmer eine Mittagspause verdient und die Hütte war genau zur richtigen Zeit ein willkommener Schutz vor einem Regenguss. Nachdem anschließend der Scheitelpunkt der Tour erklommen war, ging es genau so steil, auf einem Teilstück sogar 20 %, wieder den Berg hinab. Auf halber Höhe zwang ein zweiter Regenguss zur Einkehr beim Bauer in der Au, eine für die Radler willkommene Pause auf einen Kaffee. Letztlich waren alle wieder heil auf Seehöhe 725 m angekommen und die Bremsbeläge etwas dünner.
Für den Abend hatte Tourleiter Brose eine Überraschung bereit. Zunächst setzte man mit dem Schiff nach Tegernsee über und erreichte nach einem kleinen Spaziergang das dortige Herzogliche Bräustüberl. In dieser bekannten Gaststätte, deren Geschichte bis ins Jahr 1675 zurück geht, konnten es sich die Teilnehmer bei bayerischen Speisen und Getränken gut gehen lassen, während draußen wieder ein heftiger Gewitterregen nieder prasselte. Zurück in Wiessee, diesmal mit dem Sammeltaxi, konnte der Abend dann mit WM-Fernsehen auf Großbildleinwand im Kurpark ausklingen.

Die Sonntagstour führte bei wolkenlosem Himmel wieder über Rottach-Egern aufwärts durchs Rottach-Tal. Am Talende wartete dann die zweite Bergprüfung dieses Wochenendes auf die Radler. Über 3 km, glücklicherweise asphaltierter Strasse, ging es steil hinauf auf 998 m, vorbei am neuen Skigebiet Sutten, zur Moni-Alm. Oben angekommen konnten die Radler erst mal am in der Nähe liegenden Suttensee entspannen und sich in der Alm für die Rückfahrt stärken. Nachdem ein paar Radler zuvor noch die Passhöhe erklommen hatten, ging es zurück, permanent bergab bis an den Tegernsee, wo die Radler mit einem Bad im kühlen Nass die Tour beendet haben. Die Teilnehmer der drei Touren waren mit der Ausrichtung zufrieden, auch wenn es ein bisschen anstrengender war als in den Vorjahren und dankten dem Tourleiter für das schöne Radelwochenende. WE